


Pasquale Pelletherd






 **ENERG** Y UJ
енергия · ενεργεια IE IA

Globefire Pasquale

A++
A+
A
B
C
D
E
F
G

A+

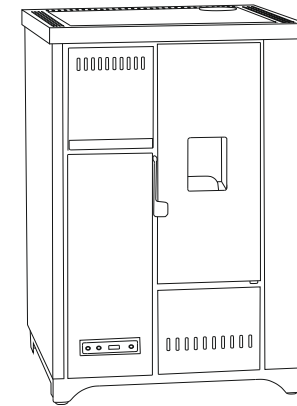
   **6,5**
kW

ENERGIA · ЕНЕРГИЯ · ΕΝΕΡΓΕΙΑ · ENERGIJA · ENERGY · ENERGIE · ENERGI

2015/1186



Bedienungsanleitung



Pasquale Pelletherd



Ch. Leibfried GmbH
An der Bundesstraße 2 49733 Haren/Ems
Germany
Tel: +49(0)5932-7334784
info@globe-fire.de

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Globe-fire Ofen

Wir von **Globe-fire** beschäftigen uns nun bereits in der 6. Generation mit dem Bau von Öfen.

Wir wünschen Ihnen daher gemütliche Wärme für viele Stunden.

Bitte lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung genau, bevor Sie anheizen.

Ihre Mitarbeiter von **Globe-fire**

TECHNISCHE DATEN: PASQUALE Pelletherd

EN 14785 - BImSchV II - 15a B-VG - LRV/VKF

kW max. : 6.7 kW min. : 2,5

Wirkungsgrad : 89,1 %

Pelletverbrauch max. : 1,56 kg/h

Pelletverbrauch min. : 0,57 kg/h

Abgasrohrstutzen : 80 mm Ø

Abgastemperatur max. : 165 °C

Abgastemperatur min. : 101,2 °C

Förderdruck (Schornsteinzug) max. : 11.6 Pa

Förderdruck (Schornsteinzug) min. : 10.3 Pa

Abstand zu brennbaren Bauteilen: Hinten 1 cm
Seitlich 20 cm
Boden 0 cm
Vorne 100 cm

Externe Verbrennungsluftstutzen: 40 mm Ø

LIEFERUMFANG:

Aufstell- und Bedienungsanleitung, Netzkabel, evtl. Hilfswerkzeug zum Öffnen der Heiztüre (je nach Gerätemodell).

AUFSTELL-BEDIENUNGSANLEITUNG PELLEHERD WICHTIGE ALLGEMEINE HINWEISE

Bei Montage und Betrieb dieses Gerätes sind die Anleitungen des Herstellers, die europäischen Normen sowie die Vorschriften und Normen des Landes zu beachten, in dem der Ofen aufgestellt und benutzt wird.

Der Betreiber ist verpflichtet sich vor der Inbetriebnahme der Feuerstätte anhand der Aufstell und Bedienungsanleitung über die Besonderheiten des Ofens und die geeigneten Brennstoffe zu informieren.

Um Gewährleistung/Garantie in Anspruch nehmen zu können muss die Erstinbetriebnahme durch eine, von uns zertifizierte, Fachkraft durchgeführt worden sein.

Der Pelletherd darf nur mit naturbelassenen Holzpellets nach EN-Plus A1, DINplus oder Ö-Norm M7135 mit einem Durchmesser von 6 mm und einer Maximallänge von 3 cm betrieben werden.

Stückholz oder andere Brennstoffe, wie Holzbriketts und Kohle sowie Abfallstoffe dürfen niemals verwendet werden.

Die in Europa für Schornsteine geltende Norm EN 13384 sowie die Normen für Abgasanlagen EN 15287 und Verbindungsstücke EN 1856-2 sind zu beachten.

In Deutschland gelten zusätzlich die Feuerungsverordnung (FEUVO), die Landesbauordnung, die Technischen Richtlinien Ofen- und Luftheizungsbau sowie die Elektro/VDE-Richtlinien.

Ferner ist die 1. Bundes-Immissionschutz-Verordnung (1.BImSchV-2.Stufe) einzuhalten.

Unbedingt muss die Feuerstätte vor einer Erstinbetriebnahme vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen werden.

Das Abnahmeprotokoll dient als Betriebserlaubnis.

Die bestimmungsgemäße Verwendung erklärt sich wie folgt:

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für die, durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung, entstehenden Schäden, übernehmen wir keinerlei Haftung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Aufstell- und Bedienungsanleitung.

Die Garantie und Gewährleistungsansprüche erlöschen durch unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät. Arbeiten, wie insbesondere Montage, Installation, Erstinbetriebnahme, Service und Reparaturen, dürfen nur durch einen geschulten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Um die Gewährleistung aufrecht zu erhalten, empfehlen wir Ihnen dringend den Pelletherd vor der Erstinbetriebnahme durch eine geschulte Fachkraft auf die tatsächlichen Anschlussbedingungen bei Ihnen vor Ort (z.B Schornsteinzug) einstellen und einregeln zu lassen, sowie die Erstinbetriebnahme, durch die Fachkraft durchführen zu lassen.

Dies ist eine kostenpflichtige Dienstleistung die Sie bitte gesondert in Auftrag geben.

Gemeinsam mit unserem Servicepartner bieten wir Ihnen auch einen Wartungsvertrag für Ihren Pelletherd an. Für einen monatlichen Betrag sind die jährliche Wartung, alle notwendigen Ersatzteile sowie Störungseinsätze abgedeckt.

Die Fachkraft hat im Rahmen der Erstinbetriebnahme den Betreiber des Ofens immer in den Betrieb, sowie Reinigung und Wartung des Geräts, eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf den Einsatz und die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßige Reinigung durch den Benutzer, die notwendige Wartung und die Sicherheitsabstände einzugehen. Bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitung sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung, erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Vor der Inbetriebnahme, prüfen Sie bitte unbedingt dass sämtliches Zubehör aus dem Brennraum entnommen und der Pellettank frei von Rückständen und ebenfalls leer ist.

Die Reinigung der Feuerstätte muß regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die Wartung des Herds empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrags zwischen unserem Servicepartner und dem Betreiber. Hier werden alle Systemteile gereinigt und geprüft und Ihr Heizgerät ist einsatzbereit für die kommende Heizsaison.

**Netzstecker des Herds nicht während des Betriebs ziehen !!!
Gerät immer über die Funktionstasten bedienen bzw. ausschalten.
Das Rauchabzugsgebläse muss nachlaufen können um eine sichere Abfuhr der Abgase durch den Schornstein zu gewährleisten, ziehen Sie den Netzstecker, ist das Gerät stromlos und werden die Abgase nicht durch den Schornstein abgeführt.**

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Lebensdauer Ihrer Feuerstätte, Sie schonen damit unsere Umwelt und wertvolle Ressourcen.

Netzspannung:

230 V AC / 50 Hz

Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen das die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion ausreichend ist und dem Gewicht des Herds dauerhaft standhält.

Brennbare Böden sind nach Vorgabe zu schützen.

Boden unter und vor dem Heizgerät:

Fußböden aus brennbarem Material wie Teppich, Parkett oder Kork müssen unter dem Ofen sowie vor der Feuerraumöffnung mind. 50 cm nach vorne und mind. 30 cm seitlich über die Feuerungsöffnung (nicht Außenkante des Gerätes, sondern Innenkante Feuerraumöffnung) hinaus durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

Schornsteinanschluss:

Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden.

Der Schornstein muss einen Durchmesser von min. 120mm haben.

Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Schornstein.

Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.

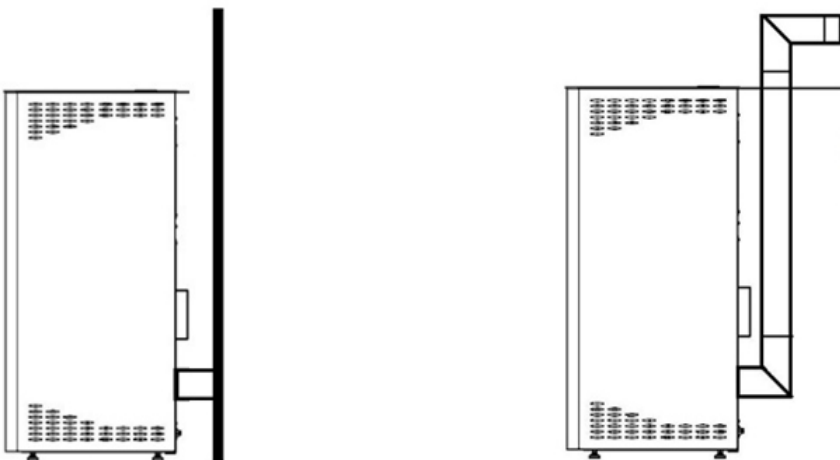
Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Schornstein.

Es dürfen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.

Sofern Sie nicht direkt gerade an den Schornstein anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).

Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.



Der Anschluss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein ist zwingend vorgeschrieben.
 Das Verbindungsrohr von Herd zu Schornstein muss aus Metall sein.
 Bitte kontaktieren Sie in jedem Fall den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.
 Eine evtl. Mehrfachbelegung des Schornsteins (Betrieb mehrerer Öfen an einem Schornstein) ist zu beachten.
 Der Förderdruck (Schornsteinzug) sollte zwischen ca. 6 und 15 Pa liegen.
 Unsere Geräte sind auf einen durchschnittlichen Förderdruck programmiert, können aber vom Techniker bei der Erstinbetriebnahme auf die örtlichen Gegebenheiten eingestellt werden.
 Der Schornstein sorgt bei Stromausfall für den sicheren Abtransport der Abgase und ist somit besonders wichtig.
 Bei sehr hohem Schornsteinzug, empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers.



Auch hier informiert Sie der Bezirksschornsteinfegermeister.



Verbrennungsluftversorgung:

Die Geräte arbeiten raumluftabhängig, d.h. sie beziehen die benötigte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum.
 Auch in Verbindung mit anderen raumlufttechnischen Anlagen (Lüftungsanlage, Dunstabzughaube, etc.) ist darauf äußerster Sorgfall zu legen.
 Alle unsere Geräte bieten die Möglichkeit die Verbrennungsluft mittels eines Kanals von außen direkt an den Herd heranzuführen und mit demselben zu verbinden.
 Der Fachbetrieb oder der Bezirksschornsteinfegermeister kann Sie hierzu beraten.

Verbindungsstück (RAUCHROHR):

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein.
 Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen.
 Das Verbindungsstück zwischen Herd und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Ofen.
 Bitte achten Sie auch hier auf den Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen.
 Das Rauchrohr muss regelmässig gereinigt werden, mindestens bei der jährlichen Wartung.

Abstand zu Einrichtungsgegenständen im Strahlungsbereich:

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens 100 cm, gemessen ab Vorderkante Sichtscheibe, eingehalten werden.

Abstand zu Brennbaren Bauteilen außerhalb des Strahlungsbereich:

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Herds sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.
 Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein bestimmter Abstand seitlich und hinten unterschritten wird.
 Hier beachten Sie bitte unbedingt die Gerätespezifischen Angaben auf dem Typenschild.
 Dies befindet sich auf der Rückseite des Gerätes.
 Nur die Angaben des Typenschildes sind verbindlich.

Raumtemperatur und Luftfeuchte:

Die Geräte sind zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und bei Temperaturen von ca. +5°C bis 30°C ausgelegt.

Die Geräte sind nicht für den Betrieb in Nassräumen geeignet.

Die Geräte sind nicht als Frostwächter geeignet.

Geräusche:

Abhängig vom Gerätemodell sind während des Betriebs Arbeitsgeräusche vorhanden.

Dies sind Ventilator, Antriebsmotor und evtl. Strömungsgeräusche.

Auch das Fallen der Pellets in die Brennerschale kann je nach Leistungseinstellung und Modell hörbar sein.

Wetterverhältnisse:

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

System Anforderungen:

Pelletherde werden immer mit anderen bautechnischen Gegebenheiten (Schornstein) und Produkten (Abgasrohr) verbunden und erfordern daher für den störungsfreien Betrieb bestimmte Voraussetzungen.

Hier nennen wir einige wichtige Anforderungen besonders, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da diese immer von den örtlichen Gegebenheiten und der gewünschten Aufstellvariante abhängig sind.

Eine fundierte Beratung durch einen Fachbetrieb oder eine Fachkraft, sollte immer im Vorfeld erfolgen, damit die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt werden können und die zufriedenstellende Lösung erreicht wird

Art der Verbrennung:

Bei Pellets handelt es sich um einen festen Brennstoff der zum Zünden mehr Zeit benötigt als ein flüssiger (z.B Heizöl) oder gasförmiger Brennstoff. Nach dem Start benötigt der Zündvorgang bis zur Flamme einige (bis zu 10) Minuten, nachdem der Anheizvorgang beendet ist, schaltet das Gerät automatisch auf die gewünschte Leistung.

Nach dem Ausschalten dauert es ebenfalls einige Minuten bis alle Pellets verbrannt sind und die Flamme erlischt.

Das Rauchabzugs-gebläse ist mit einer definierten Nachlaufzeit programmiert, damit alle Abgase durch den Schornstein abtransportiert werden können und gleichzeitig der Feuerraum gekühlt wird um für einen neuen Zündvorgang bereit zu sein.

Funktionsbeschreibung:

Ein GLOBEFIRE Pelletherd ist ein spezielles Heizgerät das nur für den häuslichen Gebrauch und ausschließlich für die Verfeuerung von Holzpellets in der bereits beschriebenen Qualität geeignet ist.

Das Gerät erzeugt im Betrieb Warmluft die an den Aufstellraum abgegeben wird.

Über die heiß werdenden Oberflächen und die Sichtscheibe erzeugt das Gerät auch Strahlungswärme.

Die Holzpellets werden vollautomatisch in die Brennerschale gefördert und mittels einer elektrischen Zündung zum Brennen gebracht.

Entsprechend der gewählten Leistungsstufe werden die notwendigen Holzpellets von der Förderschnecke in die Brennerschale transportiert.

Die für die Verbrennung notwendige Verbrennungsluft strömt kontrolliert zur Brennerschale.

In der Brennerkammer und den Rauchzügen brennen die Gase aus, geben ihre Heizenergie an die Umgebung ab und werden mit Hilfe des Rauchabzugsgebläses über das Abgasrohr und den Schornstein abtransportiert.

In den empfohlenen Intervallen muss die Brennerschale durch den Betreiber von Asche und Schlacke gereinigt werden.

Ebenso sollte die Sichtscheibe gesäubert werden.

Zusätzlich ist die regelmäßige Wartung wie bereits beschrieben durchzuführen.

Die Verschmutzung der Sichtscheibe ist kein Mangel und stellt keinen Grund zur Reklamation dar.

SICHERHEITSHINWEISE:

1.) Der Betreiber ist verpflichtet sich vor der Inbetriebnahme der Feuerstätte anhand der Aufstell- und Bedienungsanleitung über die Besonderheiten des Ofens und die geeigneten Brennstoffe zu informieren.

2.) Vor der Inbetriebnahme prüfen Sie bitte unbedingt das sämtliche Zubehör aus dem Brennraum entnommen und der Pellettank frei von Rückständen und ebenfalls leer ist.

3.) Netzstecker des Herds nicht während des Betriebs ziehen!!!
Gerät immer über die Funktionstasten bedienen bzw. ausschalten.
Das Rauchabzugsgebläse muss nachlaufen können um eine sichere Abfuhr der Abgase durch den Schornstein zu gewährleisten, ziehen Sie den Netzstecker ist das Gerät stromlos, und werden die Abgase nicht durch den Schornstein abgeführt.

4.) Der Pelletherd darf nur mit naturbelassenen Holzpellets nach EN-PLUS A1, DINplus oder mind. Ö-Norm M7135 mit einem Durchmesser von 6mm und einer Maximallänge von 3cm betrieben werden.

5.) Während des Betriebs wird das Gerät heiß, es besteht Verbrennungsgefahr.
Alle Luftein- und Luftaustrittsöffnungen sind immer freizuhalten.
Nicht abdecken.

6.) Die regelmäßige Reinigung ist für einen störungsfreien Betrieb zwingend erforderlich.
Für die Wartung benötigen Sie Fachkenntnisse weshalb wir dringend empfehlen einen Fachbetrieb oder eine Fachkraft damit zu beauftragen.

7.) Der Betrieb der Geräte ist nur mit allen korrekt montierten Verkleidungselementen zulässig, da ansonsten die Gefahr besteht Spannungsführende oder heiße Teile zu berühren.

8.) Arbeiten an dem Gerät immer nur im kalten Zustand und bei gezogenem Netzstecker.

9.) Glutreste in der Asche bedeuten Brandgefahr, daher saugen Sie die Asche nur dann ab wenn Sie sicher sind dass diese keinerlei Glut mehr enthält.

10.) Alle brennbaren Bauteile, Möbel etc. in der näheren Umgebung des Gerätes sind gegen Hitze-einwirkung zu schützen.
Bitte beachten Sie die Brandschutzbestimmungen und halten Sie die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände ein.

11.) Halten Sie stets zu allen Seiten die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände ein.
Beachten Sie, dass je nach Modell, der Ofen / Herd im Standby-Betrieb oder im Falle einer Zeitprogrammierung selbstständig startet.

12.) Kontaktieren Sie vor jeder Montage den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister, die Abnahme der Feuerstätte durch ihn ist verpflichtet.

Zugelassene Brennstoffe:

Der Pelletherd darf **nur** mit naturbelassenen Holzpellets nach EN-PLUS A1, DINplus oder mind. Ö-Norm M7135 mit einem Durchmesser von 6mm betrieben werden.

Stückholz oder andere Brennstoffe (wie Holzbriketts und Kohle) sowie Abfallstoffe dürfen **niemals** verwendet werden.
Andere Brennstoffe führen auch zur Beschädigung und belasten unsere Umwelt.

Wird der Herd mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen.
Unternehmen Sie keine Experimente.

Korrekte Entsorgung:

Da unsere Pelletöfen und Herde elektronische Bauteile enthalten dürfen diese nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Wiederverwertung zugeführt werden sollten um der Umwelt bzw. der menschlichen Gesundheit nicht durch unkontrollierte Müllbeseitigung zu schaden.

Bitte entsorgen Sie Altgeräte deshalb über geeignete Sammelsysteme.
Wir als Hersteller sind bei Stiftung EAR (Stiftung Alt-Geräte-Register) registriert und führen für jedes in Deutschland in Umlauf gebrachte Gerät den Entsorgungsbeitrag ab.

ERSTINBETRIEBNAHME:

- Feuerraumtüre immer, auch im kalten Zustand geschlossen halten.
- Während des Heizbetriebs können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheibe sowie die Griffe, Herdplatte und Bedienungselemente sehr heiß werden.
Machen Sie während des Heizbetriebs alle anwesende Personen, und Tiere darauf aufmerksam.
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Herd ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
- Auch die Verkleidungen können im Betrieb heiß werden.

Die meisten Stahl- und Gussteile wurden während der Fertigung entweder mit hochhitzebeständigem Lack behandelt oder pulverbeschichtet. Bei der Inbetriebnahme brennen diese Beschichtungen temperaturabhängig ein und es kann Geruch und Rauch entstehen. Bitte sorgen Sie dann für entsprechende Durchlüftung damit dies abziehen kann.
Das Aushärten und Einbrennen ist nach einiger Betriebszeit mit hoher Heizleistung abgeschlossen.

Vergewissern Sie sich das das Gerät ordnungsgemäß aufgestellt und an den Schornstein angeschlossen wurde, dazu gehört auch zu prüfen das der Schornstein frei von Fremdkörpern ist und ein entsprechender Unterdruck vorhanden ist.

Erst nachdem dies geschehen ist befüllen Sie den Pellettank mit ca. 5 Kg Pellets, stellen Sie dabei sicher dass sich keinerlei Gegenstände im Pellettank befinden.

Unser Tipp: Entleeren Sie den Sack mit Pellets möglichst nahe am Schutzgitter und tun Sie dies langsam sodass alle Pellets in den Tank einfallen können und sich möglichst wenig Staub entwickelt.
Nach dem Befüllen schließen Sie den Tank und halten diesen während des Heizbetriebs bzw. bis zum nächsten Füllvorgang geschlossen.

Die eingestellte Wunschtemperatur wird über den Temperaturfühler auf der Rückseite des Gerätes gemessen.
Ist dies ein kurzer Stummelfühler belassen Sie diesen bitte so, ist der Fühler an einer Fühlerleitung verlegen Sie diesen so weit wie möglich nach oben und befestigen ihn.
Versuchen Sie den Fühler außerhalb des Strahlungsbereichs des Abgasrohrs zu legen, andernfalls kann dieser von der Abwärme des Rohres beeinflusst werden.

Bei der Erstinbetriebnahme ist die Förderschnecke noch völlig leer, Sie müssen diese daher erst ohne Zündung drehen lassen damit sich diese füllt und Pellets in die Brennerschale fallen.

Dies muss je nach Ofen/Herd Modell und der damit zusammenhängenden Länge der Förderschnecke 2 – 3 mal getan werden, bei bestimmten Geräten mit einer langen Förderschnecke bis zu ca. 7 mal.

Danach entleeren Sie die Brennerschale und ist das Gerät bereit für die Zündung

**Die Erstinbetriebnahme des Heizgerätes muß durch einen geschulten und von uns anerkannten Servicepartner durchgeführt und die Betreiber Einweisung vorgenommen worden sein.
Bei jeglicher baulichen Änderung des Herds als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.**

Reinigung, Wartung und Pflege:

Bei der Verbrennung von Holzpellets fallen immer Asche und Ruß an. Die Verbrennungsqualität unserer Pelletgeräte unterliegt aber den Systemanforderungen und ist daher nicht überall identisch. Auch die Brennstoffqualität hat wie bereits beschrieben großen Einfluss. Das Reinigen der Brennerschale (evtl. täglich) und in größerem Zeitabstand eine Wartung oder Inspektion sind notwendig um die Geräte von Ruß und Asche zu säubern.

Wird dies nicht sorgfältig getan kann es zu Störungen kommen.

Regelmäßige Pflege, Reinigung und Wartung sorgen für einen wirtschaftlichen und sauberen Abbrand.

Ruß ist ein extremer Isolator und reduziert die Wärmeabgabe bzw. den Wirkungsgrad erheblich.

Als Reinigungsintervall empfehlen wir die tägliche optische Kontrolle der Brennerschale und des Aschraums mit bedarfsabhängiger manueller Reinigung (am besten mit einem Aschesauger).

Nach dem Verbrennen von ca. 1500 Kg Pellets mit einem Aschegehalt von 0,25% spätestens jedoch alle 12 Monate ist die Wartung oder Inspektion durchzuführen.

Das Wartungsprotokoll finden Sie im Anhang.

Kontrolle und Reinigung der elektrischen Bauteile:

Vorher nochmals kontrollieren ob der Netzstecker gezogen ist.

Die Verlegung der elektrischen Kabel optisch kontrollieren.

Kabel dürfen insbesondere nicht über scharfe Kanten oder heiße Stellen verlegt sein und keine Risse / blanke Stellen aufweisen.

Defekte Kabel sind auszutauschen. Elektrische Bauteile bei starker Verstaubung gegebenenfalls mit Pinsel entstauben und elektrische Kontakte bei Bedarf von Korrosionsrückständen befreien.

Täglicher Betrieb:

Prüfen Sie immer, dass die Brennerschale frei von Rückständen ist, im Bedarfsfall ist diese zu reinigen.

Durch das betätigen der I/O Taste am Display schalten Sie das Gerät ein. Sie sehen dann die LED für die Förderschnecke und die Zündung brennen. Nach einigen Minuten haben die Pellets gezündet und der Ofen regelt sich auf die gewünschte Leistung ein.

Sollte die Zündung fehlschlagen prüfen Sie bitte die Brennerschale auf Rückstände und entfernen Sie diese. (Alle Löcher in der Brennerschale müssen frei sein).

Stellen Sie sicher, dass sich Pellets im Tank befinden bzw. füllen Sie diesen auf.

Je nach Gerätemodell bzw. eingestelltem Modus regelt sich das Gerät in der eingestellten Leistungsstufe zwischen grosser Stufe und kleiner Stufe oder geht nach Erreichen der eingestellten Temperatur aus und läuft nach Unterschreiten dieser Temperatur wieder selbstständig an.

Bestimmte Geräte modulieren nicht zwischen den Leistungsstufen sondern brennen immer konstant auf der eingestellten Leistung.

Wichtiger Hinweis:

Bitte notieren Sie alle Geräte relevanten Daten wie Modell, Seriennummer, Inbetriebnahmedatum auf dem Abnahmeprotokoll im Anhang.

Im Gewährleistungsfall und für spätere Ersatzteillieferungen benötigen wir immer diese Angaben sowie unbedingt die Rechnung vom Gerätekauf.

Ohne diese Angaben erkennen wir keine Gewährleistung an und können auch fehlerhafte Ersatzteillieferungen nicht ausschließen.

Bewahren Sie alle Dokumente die mit Ihrem Gerät geliefert wurden sorgfältig und dauerhaft auf, dies ist wichtig für etwaige Kundendienstleistungen, einen Nachbesitzer oder für den Bezirksschornsteinfegermeister.

Datenblatt Heizgerät:

Modell:

Seriennummer:.....

Name und Anschrift des Verkäufers:

Tag der Abnahme durch Bezirksschornsteinfegermeister:.....

Tag der Erstinbetriebnahme:.....

ausgeführt durch:

Tag der 1. Wartung:.....

ausgeführt durch :

Tag der 2. Wartung:.....

ausgeführt durch:

Im Falle der Gewährleistung wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Verkäufer oder an uns:

Globe-fire Ch.Leibfried GmbH,

An der Bundesstrasse 2,

E-mail: info@globe-fire.de

49733 Haren / Deutschland

Tel. 05932-7334784

Für die Erstinbetriebnahme und die Wartung ist der Fachbetrieb oder die Fachkraft zuständig, hier empfehlen wir unseren Globefire Servicepartner der ihnen auch den Wartungsvertrag anbietet:

MKE Energietechnik GmbH

Agathawall 3-5,

47589 Uedem / Deutschland

Tel.: +049 (0)2825 539 6040

E-mail: info@mke-energietechnik.de

Bitte halten Sie das Datenblatt und die Rechnung für evtl. Fragen griffbereit bzw. übersenden Sie dies ebenfalls per e-mail.

Reinigung des Brenntopfes und Ascheraums:

Reinigen Sie den Brenntopf mit einem Staubsauger und bei Bedarf mit einer Bürste (Nur im herausgenommenen Zustand).
Jede Öffnung muss frei von Rückständen sein. Mit dem Staubsauger reinigen Sie den Ascheraum und die Kanten der Brennraumtür.
Falls vorhanden entleeren Sie den Aschekasten.
Nach Herausnahme des Brenntopfes kann die Halterung von Rückständen befreit werden.
Zum Einsetzen des Brenntopfes achten Sie auf die richtige Position!
Achten Sie auf die Unversehrtheit der Türdichtung!
Wir empfehlen die Reinigung mit einem Staubsauger da diese Methode die Bauteile und besonders das Zündelement schont.

Reinigen der Sichtscheibe:

Ein Scheibenbeschlag ist normal und stellt keinen Mangel dar.
An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann.
Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen.
Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Reinigung der Oberflächen:

Lackflächen erst dann reinigen, wenn der Lack vollständig ausgehärtet ist, da der Lack sonst verkratzt wird.
Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Herd zu empfehlen.
Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten, weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern).
Keinen Glasreiniger oder andere Lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen.
Bei pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.
Pflege von Naturstein: Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation!
Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser, kleine Kratzer mit Nassschleifpapier entfernt werden.
Verwenden Sie auf keinen Fall bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel.

Pelletqualität:

Wie bereits beschrieben dürfen nur die nach den angegebenen Normen zertifizierten Holzpellets verwendet werden.
Die Qualität der Pellets hat enormen Einfluss auf den störungsfreien Betrieb des Geräts.
Ebenfalls die Reinigungs- und Wartungszyklen sind davon betroffen.
Der Aschegehalt ist dabei für die Reinigungs- und Wartungsintervalle die entscheidende Größe.
Verwenden Sie keine Pellets mit einem Aschgehalt der größer als 1,0 % ist.
Je geringer dieser Wert umso besser.
Durch die erlaubten Fertigungstoleranzen der Holzpellets kann das Gerät bei der Verwendung wechselnder Pellets durchaus anders reagieren, z.B. mehr Leistung / weniger Leistung / Verschmutzung der Scheibe / Geräusche / Reinigung.

Lagerung von Pellets:

Holzpellets werden in absolut trockenem Zustand ausgeliefert und können unmittelbar für das Heizen im Pelletherd verwendet werden.
Um die Qualität der Pellets zu erhalten, muss der Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden.
Durch die erhöhte Luftfeuchtigkeit nehmen die Pellets Wasser auf, dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Korrektur Betrieb und Bedienfeld (Display): Modell -- Pasquale --

Geprüft nach EN 14785 , 2. Stufe - 1.BimschV Deutschland.

Das Display erlaubt die Steuerung über die einfache Betätigung einiger Tasten.

Display und LED-Anzeigen informieren den Bediener über den Betriebszustand des Ofens. Im Programmierungsmodus werden die verschiedenen Parameter angezeigt, die über die Tasten geändert werden können.

Der Küchenherd Pasquale brennt immer auf der eingestellten Heizleistung ohne zu modulieren oder auszugehen, egal welche Raumtemperatur herrscht. Er ist als Herd zum Kochen und heizen konzipiert.

Wenn man am Kochen ist möchte man nicht das der Herd plötzlich auf die kleine Leistungsstufe moduliert oder evtl. sogar ganz ausgeht.

Daher hat dieses Gerät keine Automatik sondern wird ausschließlich manuell geregelt.

BEDIENFELD:

LED (L0) Ohne Funktion

LED (L1) Set Leistung

LED (L2) Zeitschaltuhr

LED (L3) ON / AUS

LED (L4) Alarm

LED (L5) Schnecke

LED (L6) Zündung

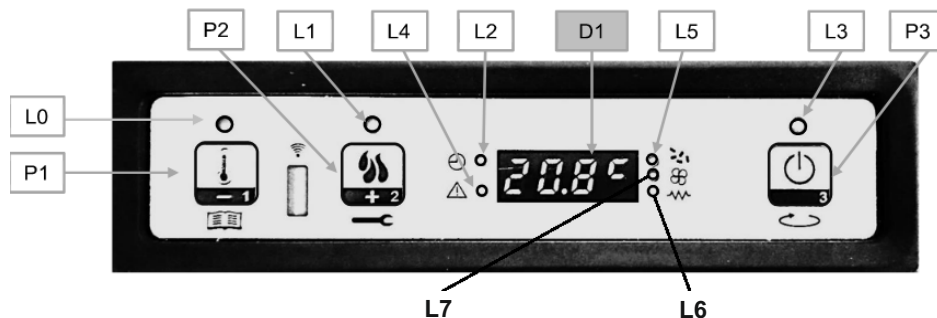
LED (L7) Rauchabzugsgebläse

TASTE (P1) verringern / Menü / Heizleistung

TASTE (P2) erhöhen / Ofenstatus / Heizleistung

TASTE (P3) AN-AUS / Beenden / Bestätigen

DISPLAY (D1) Staus / Leistung / Parameter



Menü:

Durch längeres Drücken der Taste P1 gelangt man zum Menü. Das Menü ist in mehrere Punkte und Level unterteilt, die den Zugang zu den Einstellungen und zur Programmierung der Platine erlauben.

M01 Menü – PROGRAMMIERUNG UHR, DATUM;

Drücken und halten Sie die (P1), bis das Display die Meldung M1 zeigt, bestätigen Sie mit der Taste ON/OFF (P3).

Mit den Tasten (P1) und (P2), ändern Sie den Tag und bestätigen mit der Taste P3 (ON/OFF), stellen Sie die Zeit ein und bestätigen Sie mit ON/OFF (P3), geben Sie die Minuten ein und bestätigen Sie wiederum mit ON/OFF (P3), nun geben Sie den aktuellen Monat ein und bestätigen wieder mit ON/OFF (P3), am Ende geben Sie das Jahr ein und drücken und halten Sie die ON/OFF Taste (P3) und zwar so lange bis die Zeit wieder angezeigt wird.

M02 Menü- EINSTELLUNG PROGRAMM (Zeitschaltuhr):

Untermenü M2 - 1 – PROGRAMM FREIGABE:

Drücken und halten Sie die Taste (P1) bis die Meldung M1 angezeigt wird, drücken Sie die Taste (P2) bis M2 im Display angezeigt wird und bestätigen Sie dies mit der Taste AN/AUS (P3).

Öffnen Sie das Menü M2-1, bestätigen Sie mit AN/AUS (P3) und mit dem Pfeil (P1) auf ON aktivieren Sie das Programm.

Danach gehen Sie zurück mit einem langen Druck von AN/AUS (P3), und durch bestätigen der Taste P2 aktivieren Sie das Programm.

Untermenü M2-2-PROGRAMM TAG:

Zwei AN/AUS -Zyklen für alle Tage.

Untermenü M2-3-PROGRAMM WOCHE:

Vier AN/AUS -Zyklen für jede Stunde kann man die Tage auswählen.

Untermenü M2-4-PROGRAMM WOCHEENDE:

Zwei AN/AUS -Zyklen für Samstag und Sonntag.

Programm einstellen:

Öffnen Sie das gewünschte Programm durch drücken der Taste AN/AUS (P3) und bestätigen Sie die Freigabe des Programms durch drücken der Taste P2, es erscheint AN.

Drücken Sie AN/AUS (P3) für die Start-Zeit und mit den Tasten (P1) und (P2) programmieren Sie die gewünschte Stunde und durch bestätigen von (P3) geben Sie die Stoppzeit ein.

Mit den Pfeilen (P1) und (P2) setzen Sie dir Stoppzeit.

Nur im Wochenprogramm drücken Sie SET um die Tage zu programmieren und mit der AN/AUS Taste zwischen den Tage der Woche zu wählen.

Mit den Tasten (P1) und (P2) setzen Sie AN oder AUS.

Wenn Sie die Stunden und Tage einstellen, bestätigen Sie mit der AN/AUS Taste bis Sie den Startbildschirm sehen.

Wenn Sie die korrekten Zeiten eingegeben haben, leuchtet ein grünes LED (L2) neben der Uhr an der oberen linken Ecke des Displays.

Menü M 3 – SPRACHE:

Über dieses Menü können Sie die gewünschte Sprachen unter den verfügbaren Sprachen auswählen. Um zur nächsten Sprache zu gelangen, P2 (erhöhen) drücken, um zur vorherigen Sprache zurückzukehren bestätigen Sie P 1 (verringern) drücken, zur Bestätigung drücken Sie P 3.

Menü M 4 – ALARMTON:

Mit diesem Menü kann der Alarmton der Steuerung zur Meldung von Alarmen aktiviert oder deaktiviert werden.

Für die Aktivierung oder Deaktivierung die Tasten P1 oder P2, zur Bestätigung die Taste P3 drücken.

Menü M 5 – ERSTE BEFÜLLUNG:

Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn sich der Herd auf OFF/Aus befindet.

Sie ermöglicht es die Schnecke vor dem ersten Start des Herds zu befüllen. Nach der Auswahl des Menüs M 5 erscheint auf dem Display die Meldung "Weiter drücken".

Anschließend P2 (erhöhen) drücken.

Das Rauchabzugsgebläse (LED 7) wird mit höchster Geschwindigkeit eingeschaltet, die Schnecke wird eingeschaltet (LED 5 Schnecke) und beide bleiben bis zum Ablauf der auf dem Display angegebenen Zeit oder bis zum Bestätigen der Taste P3 in diesem Zustand.

Diese Funktion benötigen Sie eventuell auch wenn der Tank des Herdes vollständig leer gelaufen ist und sich keine Pellets mehr in der Schnecke befinden.

Die Förderschnecke ist bei diesem Gerät sehr lang, daher muß dies eventuell bei der Erstinbetriebnahme bis zu 7 mal durchgeführt werden bevor Pellets in den Brennerkopf fallen.

Menü M 6 – STATUS HERD:

Nach der Auswahl des Menüs M 6 durch Drücken der Taste P3 erscheint auf dem Display der Zustand einiger Werte während des Betriebs des Herdes.

Menü M 7 – TECHNISCHE EINSTELLUNGEN:

Dieser Menüpunkt ist dem Installateur des Herdes vorbehalten.

Er ermöglicht, nach Eingabe des Zugangscodes, über die Taste P1 und P2 die verschiedenen Betriebsparameter des Ofens einzustellen.

Menü M 8 -- AUSGANG:

Nach Auswahl dieses Menüpunkts über die Taste P3 wird das Menü beendet und es erfolgt die Rückkehr zum vorherigen Zustand.

Funktionen für den Benutzer:

Im Folgenden ist die normale Bedienung der Steuerung beschrieben, die in diesem Pelletherd installiert ist.

Einschalten des Herdes : Zunächst den Stecker des Herdes in eine Netzsteckdose einstecken, dann den Pellettank füllen.

Beim Füllen des Pellettanks muss darauf geachtet werden, den Sack nicht in einem Schwung auszukippen, sondern die Pellets nach und nach langsam einzufüllen.

Der Feuerraum und der Brenntopf sind von sämtlichen Verbrennungsrückständen zu reinigen.

Es ist sicherzustellen, dass der Tankdeckel und die Tür geschlossen sind.

Falls dies nicht der Fall sein sollte, führt dies zu einer Fehlfunktion des Gerätes und eventuellen, späteren Alarmmeldungen.

Zum Einschalten des Herdes einige Sekunden die Taste P3 drücken.

Die Ausführung dieses Befehls wird auf dem Display durch die Meldung "EINSCHAL" wie in Abbildung 4 dargestellt und durch das Blinken der LED AN/AUS angezeigt.

Diese Phase dauert eine fest vorgegebene Zeit.

In dieser Situation geht der Herd in den Zustand Vorwärmen über, es werden der Glühzünder (durch die LED L 6 Zündung sichtbar) und das Rauchabzugsgebläse eingeschaltet LED L7.

Eventuelle Störungen in der Einschaltphase werden auf dem Display angezeigt und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

Befüllung mit Pellets : Nach etwa 1 Minute beginnt die Befüllung mit Pellets. Auf dem Display erscheint die Meldung "LADEN PELLET" und die LED-Leuchte ON/OFF blinkt.

In der ersten Phase sorgt die Schnecke für das Befüllen des Brennerkopfes mit Pellets.

Das Rauchabzugsgebläse läuft und das Zünderelement ist während der ganzen Zeit eingeschaltet (LED 6 Zündung ein).

In der zweiten Phase wird die Schnecke ausgeschaltet (LED L 5 Schnecke aus), während das Rauchabzugsgebläse (LED L 7)und das Zünderelement weiterhin eingeschaltet bleiben.

Falls es nach dieser Phase nicht zur Zündung (L 6) kommt, schaltet sich die Schnecke wieder für eine fest vorgegebene Zeit ein.

Die Geschwindigkeit des Rauchabzugsgebläses und das Zünderelement bleiben an.

Feuer vorhanden :

Nachdem die Abgastemperatur den fix eingestellten Wert erreicht und überschritten hat, geht das System in den Zündmodus über, auf dem Display erscheint die Meldung "FLAMME AN" und die LED AN/AUS blinkt. In dieser Phase wird überprüft, ob die Temperatur während einer vorgegebenen Zeit konstant bleibt.

Die Drehzahl des Rauchabzugsgebläses ist festgelegt, die Schnecke wird eingeschaltet (LED Schnecke blinkt) und das Zündelement ist ausgeschaltet (LED Zündung aus).

Eventuelle Störungen führen zum Abschalten und es wird der Fehlerzustand angezeigt.

Ofen in Betrieb :

Nachdem die Abgastemperatur den vorgegebenen Wert erreicht und überschritten hat und dieser mindestens für eine fest programmierte Zeit aufrecht erhalten wurde, geht der Herd in den Betriebsmodus über, das heißt in den normalen Betrieb.

Das Display zeigt die Meldung "ARBEIT" und die LED ON/OFF ist eingeschaltet.

Die Leistung kann durch Drücken der Taste P1 und P 2 eingestellt werden. Sobald die Abgastemperatur den eingestellten Grenzwert erreicht hat und Sie haben die Leistungsstufen PTN gewählt, wird das Gebläse des Wärmetauschers (Raumluftgebläse) eingeschaltet.

In den Leistungsstufen PT schaltet sich der Raumluftventilator nicht ein.

WICHTIG: In dieser Phase, nach einer vorgegebenen Zeit, führt der Herd eine Reinigung des Brenntopfs durch.

Auf dem Display erscheint die Meldung "BRENN.TOPF REINIGEN", die Schnecke ist eingeschaltet (LED Schnecke ein), das Rauchabzugsgebläse läuft mit der vorgegebenen Geschwindigkeit.

Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit kehrt der Herd in den Betriebszustand zurück.

Änderung der eingestellten Heizleistung:

Die Leistungen werden auf folgende Weise reguliert:

PTN 1 (kleinste Leistung).

PTN 2, PTN 3, PTN 4 und PTN 5; Leistung mit eingeschaltetem Raumluftventilator.

PT-1 (kleinste Leistung).

PT-2, PT-3, PT-4 und PT-5 Leistungen ohne Raumluftventilator. Falls im Sommer oder der Übergangszeit mit dem Herd gekocht oder aus irgendeinem Grund verwendet werden soll, können die Leistungen PT- verwendet werden.

In diesen Leistungsstufen ist der Raumluftventilator ausgeschaltet. Das Gerät läuft wesentlich stiller und der Aufstellraum wird nicht so stark beheizt.

Der Herd gibt dann die erzeugte Wärme in der Hauptsache über die Kochplatte ab.

Ausschalten des Herdes :

Um den Herd auszuschalten, einfach die Taste P3 länger drücken. Auf dem Display erscheint die Meldung "ENDE REINIGUNG".

Der Motor der Schnecke wird abgeschaltet (LED Schnecke aus), die Drehzahl des Rauchabzugsgebläses ist vorgegeben und die LED AN/AUS blinkt.

Das Raumluftgebläse bleibt eingeschaltet (LED Wärmetauscher ein), bis die Abgastemperatur unter den fest vorgegebenen Wert sinkt.

Nach einiger Zeit wird der Herd, wenn die Abgastemperatur unter dem vorgegebenen Grenzwert liegt, ausgeschaltet und es erscheint die Meldung "AUS".

Alarmmeldungen:

Bei Auftreten von Funktionsstörungen spricht die Platine an und meldet die vorliegende Störung, indem die Alarm-LED eingeschaltet wird (LED Alarm ein) und akustische Signale ertönen.

Folgende Alarme können ausgelöst werden:

Jeder Alarm führt zum sofortigen Abschalten des Herdes. Der Alarmzustand wird nach Ablauf einer festgelegten Zeit ausgelöst, MIT AUSNAHME DES ALARMS FÜR STROMAUSFALL und kann durch längeres Drücken der Taste P3 zurückgesetzt werden. Jedes Mal, wenn ein Alarm zurückgesetzt wird, wird aus Sicherheitsgründen eine Abschaltphase des Herdes eingeleitet. In der Alarmphase ist immer die Alarm-LED eingeschaltet (LED Alarm ein) und der Summer (Alarmton) ertönt mit Intervall, wenn er aktiviert ist. Wird der Alarm nicht zurückgesetzt, wird der Herd auf jeden Fall abgeschaltet und es wird immer die Alarmmeldung angezeigt.

AL 1 -- STROMAUSFALL:

Alarm wegen Stromausfall Während des Betriebs des Herdes kann ein Stromausfall auftreten.

Liegt die Dauer des Stromausfalls unter dem Wert von 20 Sekunden, geht der Herd beim erneuten Einschalten in den BETRIEBSMODUS über, dauert der Stromausfall länger als 20 Sekunden wird der Alarm ausgelöst. Auf dem Display erscheint die Meldung "AL1 STROMAUSFALL" und der Herd wird abgeschaltet.

AL 2 -- TEST LUFTMENGENSENSOR:

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Sicherheitstemperaturthermostat defekt ist.

Der Herd geht in den Alarmzustand über und die Alarm-LED wird eingeschaltet (LED Alarm ein). Auf dem Display erscheint die Meldung "AL2 Test Luftmengensensor und der Herd wird abgeschaltet.

AL 3 -- TEST ABGASTEMPERATURSENSOR:

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Sicherheitstemperaturthermostat eine Temperatur ermittelt, die einen eingestellten, nicht veränderbaren Festwert überschreitet.

Auf dem Display erscheint die Meldung "AL3 TEST ABGASTEMP:" und der Herd wird abgeschaltet.

AL 4 -- ABGASLÜFTER FEHLER:

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Rauchabzugsgebläse defekt ist. Der Herd geht in den Alarmzustand über und auf dem Display erscheint die Meldung "AL 4 ABGASLÜFTER".

AL 5 -- KEINE FLAMME:

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Zündung fehlschlägt. Dies geschieht, wenn die Abgastemperatur nach Ablauf der vorgegebenen Zeit den fest programmierten Wert nicht überschreitet. Auf dem Display erscheint die Meldung "AL 5 KEINE Flamme" und der Herd geht in den Alarmzustand über.

AL 6 -- KEINE PELLETT (Pellets fehlen):

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgastemperatur in der Betriebsphase einen vorgegebenen Mindestwert unterschreitet. Auf dem Display erscheint die Meldung "AL 6 KEINE PELLETT" und der Herd geht in den Alarmzustand über.

AL 7 -- SICHERHEIT TEMPERATUR:

Er tritt auf, wenn das Sicherheitsthermostat eine Temperatur, die höher ist als der Grenzwert feststellt.

Das Thermostat spricht an und schaltet die Schnecke ab.

Das Display meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung "AL 7 SICHERHEIT TEMPERATUR" und der Ofen wird abgeschaltet.



AL 8 -- DRUCK FEHLER (Kein Unterdruck / Schornsteinzug):

Er tritt auf, wenn der Druckschalter einen Druck der größer ist als der Grenzwert feststellt.

Der Druckwächter spricht an und schaltet die Schnecke ab.

Die Steuerung meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung "AL8 DRUCK FEHLER" auf dem Display und der Herd wird abgeschaltet.

FUNKTIONSTÖRUNGEN UND MÖGLICHE ABHILFEN

Bei Erstinbetriebnahme kommen keine Pellets	Schnecke war noch nie befüllt und ist komplett leer	Menü Förderschneckenbefüllung mehrmals ausführen
Stand-By/EcoStop/Pause	Ofen arbeitet korrekt	-----
Display ist ausgeschaltet	Kein Strom	Stecker und Stromversorgung prüfen
	Netzkabel defekt oder nicht gut eingesteckt	Netzkabel korrekt stecken evtl. Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Display defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 6 -- Keine Pellet	Kein Strom	Stecker und Stromversorgung prüfen
AL 6 -- Keine Flamme	Keine Pellets	Tankinhalt prüfen
	Schnecke blockiert	Netzstecker ziehen, Tank leeren und evtl. Fremdkörper wie Sägemehl etc. entfernen, Schneckenmotor prüfen
	Minderwertige Pellets	Andere Pellets verwenden
	Minimum Leistung zu klein	Umstellen auf höhere Leistung mit POT 1 - POT 5
	Stromversorgung unterbrochen	Gerät aus und wieder einschalten, Stecker prüfen
AL 5 -- Keine Flamme	Keine Pellets	Tankinhalt prüfen
	Auslösung Sicherheitsthermostat	Thermostat an der Rückseite des Ofens manuell zurücksetzen
	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
	Schnecke blockiert	Netzstecker ziehen, Tank leeren und evtl. Fremdkörper wie Sägemehl etc. entfernen, Schneckenmotor prüfen
	Schneckenmotor defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Rauchabzugsgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Brennertopf schmutzig	Brennertopf reinigen
	Temperatur zu niedrig	Zündvorgang wiederholen vorher Brennertopf prüfen, evtl. Leistung erhöhen POT 5
	Pellets feucht	Andere Pellets verwenden Lagerung überprüfen
Zünder defekt	Kundendienst kontaktieren	
AL 1 -- Stromausfall	Stromausfall während des Betriebs	Wenn der Stromausfall länger als 20 Sek. dauert geht der Herd in OFF, neu starten

AL 4 -- Abgaslüfter Fehler	Rauchabzugsgebläse defekt oder verschmutzt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
Herd brennt aber Flamme ist schwach	Schornsteinzug schwach	Schornstein prüfen
	Verbrennungsluft zu wenig	Verbrennungsluftrohr prüfen und evtl. reinigen
	Herd verstopft	Brennerraum und Ascheraum reinigen
	Rauchabzugsgebläse defekt oder verschmutzt	Kundendienst kontaktieren Rauchabzugsgebläse reinigen
	Rauchabzugsgebläse ist sauber aber läuft zu langsam	Kundendienst kontaktieren
Eco / Modula	Korrekt Betrieb	Ändern durch Leistung POT erhöhen bzw. Temperatur erhöhen
Reinigung Brennertopf	Brennertopf Reinigung	Korrekt Betrieb
AL 8 -- Druckfehler	Schornsteinzug zu schwach	Schornstein prüfen
	Abgasrohr verstopft	Abgasrohr reinigen
	Ungünstige Witterung	Bei Sturm oder starkem Wind, hier hilft nur ein schornsteinaufsatz, besseres Wetter abwarten
AL 7 -- Sicherheit Temperatur	Herdtemperatur zu hoch	Herd abkühlen lassen, Sicherheitsthermostat auf der Rückseite des Herdes zurücksetzen und Ofen starten. Evtl. Leistung verringern
		Stromausfall
	Raumluftgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Zurücksetzbares Thermostat defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 2 -- Lüftmengensensor	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 3 -- Abgastemperatur-sensor	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Raumluftgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Leistung POT 5 zu hoch	Kundendienst kontaktieren
T.elect (C°)	Die Platine wurde wärmer als 70°C	Herd abkühlen lassen und neu starten. Geschieht dies wiederholt, Kundendienst kontaktieren
Zubehör: Fernbedienung reagiert nicht	Display ausgeschaltet	Display einschalten Batterien prüfen

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE :

Globe-fire leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.

Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird **Globe-fire** diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen.

Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht.

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B.

Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

Die Erstinbetriebnahme des Heizgerätes muß durch einen geschulten und von uns anerkannten Servicepartner durchgeführt und die Betreiber Einweisung vorgenommen worden sein.

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

<h1 style="margin: 0;">- Globe fire -</h1> <p style="margin: 0;">Globefire Ch.Leibfried GmbH, An der Bundesstraße 2, D-49733 Haren / Ems, Germany</p>	
Pellet Kaminofen: EN 14785:2006 Raumheizung in Gebäuden ohne Heiz und Brauchwassererwärmung	
Typ	PASQUALE
Leistungserklärung Nr	020-CPR-2019 02.20
Prüfstellen Kennziffer	KIWA CERMET ITALIA SPA NB 0476
Prüf-Nr.	151101207 Rev. 01
Wärmeleistung/Energieeffizienz	erfüllt
.Wirkungsgrad:	Nennleistung: 88,5 % Teilleistung: 89,1 %
.Leistung:	Nennleistung: 6,7 kW Teilleistung: 2,5 kW
.Wärmeleistungsbereich	2,8 - 7,5 kW
Mechanische Festigkeit	erfüllt
Oberflächentemperatur	erfüllt
Emission Verbrennungsprodukte (bez. auf 13% O2)	CO: 178 mg/Nm ³ NOX: 139 mg/Nm ³
.Abgastemperatur	165 °C
Brandsicherheit	erfüllt
.Brandverhalten	A1
.Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen:	Seite: 20 cm Hinten: 1 cm Boden: 0 cm Strahlungsbereich Scheibe: 100 cm
Brennstoff	Holzpellet
Spannung: 230 V Frequenz: 50Hz Nennleistung Max. 320 W	LED
Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung	
Prüfung nach DIN EN 14785:2006, 15A B-VG, LRV / VKF 2. Stufe der 1. BimschV Deutschlands.	
	